

Herzlichen Glückwunsch!

Großer „Stern des Sports“ in Silber für Menschen in Bewegung Bad Segeberg e. V.



„Das war ziemlich aufregend!“, sagt Maud Zimmermann und die Freude steht ihr ins Gesicht geschrieben. Vom Bundespräsidenten Horst Köhler persönlich hat die Gründerin des Segeberger Vereins jetzt den goldenen Stern für beispielhaftes gesellschaftliches Engagement bekommen. Ein wahrlich dickes Lob für die Arbeit des Kindersportvereins „Menschen in Bewegung“, der 2002 gegründet wurde. Der Name ist mittlerweile Programm: Maud Zimmermann und ihr engagiertes Team haben die Menschen – vor allem die kleinen – in den vergangenen Jahren ordentlich in Bewegung gebracht.

Maud Zimmermann hatte ihren Verein eigentlich aus der Taufe gehoben, um Eltern und ihren Kindern eine bessere Alternative zum Kinderturnen in den normalen Sportvereinen zu bieten: „Leider ist es so, dass die Angebote für Kinder immer ganz unten auf der Prioritätenliste stehen. Erst kommt der Fußball, dann das Hallenangebot für die Großen, und Kinderturnen wird eigentlich nur der Vollständigkeit halber angeboten.“ Bei Maud Zimmermann und ihren ausgebildeten Trainern sind alle Kinder – vom „Krabbelkind“ bis zum zehnjährigen Schulkind – gut aufgehoben. Sie lernen bei ihr spielerisch die vielen Facetten des Sports kennen: „Die meisten bleiben einige Jahre bei uns. Sie können ausprobieren, was ihnen am besten gefällt und entscheiden sich dann erst, welche Sportart ihr Favorit ist.“

Lob vom Bundespräsidenten

Ein Konzept mit Erfolg: Auf Landesebene bekam „Menschen in Bewegung“ schon im vergangenen Jahr einen silbernen Stern. Mit diesem Sternchen im Gepäck reiste Maud Zimmermann nun auf Einladung des Bundespräsidenten jetzt gemeinsam mit 17 anderen ausgezeichneten Sportvereinen nach Berlin. Für ihr Engagement bekam sie hier noch mal den goldenen Stern.

Es gibt keine Normkinder

Ganz besondere Aufmerksamkeit schenkt „Menschen in Bewegung“ den Kindern, die oft als Störenfriede gelten. Kinder mit ADS oder ADHS – dem Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom mit oder ohne Hyperaktivität – ecken leider häufig an. Für Kinder und Eltern bedeutet das oft viel Stress und Betroffenheit. „Wer nicht der Norm entspricht, wird oft ausgegrenzt und bekommt ständig vermittelt, irgendwie falsch zu sein. Die meisten Übungsleiter können einfach nicht mit diesen besonderen Kindern umgehen. Und dann ist der Frust auf beiden Seiten groß. Für die Kleinen ist diese Situation aber ganz besonders belastend“, erklärt Maud Zimmermann. Deshalb achtet sie bei der Auswahl ihres Teams besonders auf die Qualifikation und die Motivation. Weiterbildungen stehen beim Verein ganz oben auf der Prioritätenliste. „Ich bin nicht verkehrt. Ich bin nur anders und ihr könnt mir nur nicht immer folgen!“ – diese Erkenntnis hilft den Kindern,

mehr Selbstbewusstsein und Anerkennung zu erfahren, „Gerade diese Kinder geben mir so viel. Man lernt von diesen eigenwilligen Menschen. Von der Stange gibt es bei uns nicht und ich bin der festen Überzeugung, dass es Normkinder grundsätzlich nicht gibt. Jeder Mensch kann, darf und muss sein individuelles Tempo haben!“

Erfolgreicher Schulterschluss: DRÄGER & HANSE BKK und ADDler Camp

Als einzige Krankenkasse übernehmen wir die Kosten für das zehntägige Addlercamp (siehe nächste Seite) und haben mittlerweile fünf Camps gemeinsam durchgeführt. Wie erfolgreich diese Zusammenarbeit ist und wie viel Rückenstärkung die Kinder für ihre Zukunft mit auf den Weg bekommen, zeigt diese Mail:

Hallo Maud,

darf ich noch mal mit ins Camp fahren?
Ich bin zwar schon 14 Jahre alt, aber die letzten beiden Fahrten haben mir so viel Spaß gemacht, dass ich unbedingt noch einmal mitfahren möchte.

Ich würde auch als Betreuer mitfahren.
Ich würde mich sehr freuen, wenn Du antworten würdest.

Vielen Dank im Voraus
Mats

Sommer im „ADDlerCamp“

Zehn Tage für Kinder mit AD(H)S!

Erlebnisbericht: Ein „neuer“ Jonas kam aus dem ADDlerCamp 2006.

„Das war schon komisch, meinen zehnjährigen Sohn da ganz allein zu lassen. Aber er hat sich auf dem Absatz umgedreht und war schon weg“, erinnert sich sein Vater. Natürlich gab es schon vor Campbeginn ein großes gemeinsames Kennenlernetreffen mit Betreuern, Eltern, Kindern und Geschwistern. Der Jonas, der nach zehn Tagen auf seine Eltern zurannte, war ein ganz anderes Kind: „Er hat geredet wie ein Wasserfall – sonst musste man ihm jede Kleinigkeit aus der Nase ziehen. Er war so stolz, selbstbewusst und einfach gut drauf!“ Er hatte einen Bogen und eine Angel gebaut, einen Fisch gefangen, ei-

Der Verein „Menschen in Bewegung“ veranstaltet auch 2009 wieder ein zehntägiges Camp inmitten der Natur für Kinder mit AD(H)S im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Übrigens: Es ist unerheblich, ob Ihr Kind Medikamente braucht. Die teilnehmenden Kinder können zum einen ihrem üblichen Umfeld für kurze Zeit entfliehen, um vorhandenen Stress abzubauen, zum anderen stehen Themen wie richtige Ernährung, Bewegung und Suchtprävention auf dem Programm. Natürlich kommen auch Spaß und Spiel nicht zu kurz!

Wir haben dieses Camp mit dem Verein „Menschen in Bewegung“ auf die Beine gestellt und bieten Ihnen und Ihrem Kind zehn tolle Tage im Sinne der Gesundheit.

Das Beste daran?

Wir beteiligen uns mit 360,- Euro an den Kosten!

Termin

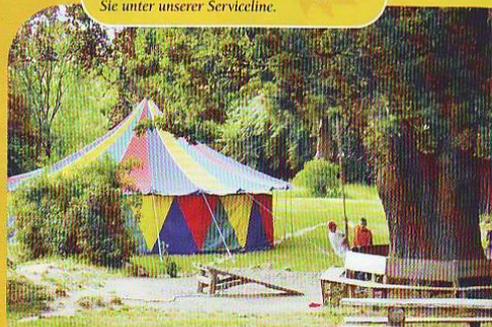
Samstag, 18. bis 27. Juli 2009

Ort ist Kreis Segeberg/Gemeinde Seedorf. Dort werden wir mit den Kindern in festen Unterkünften und Jurten/Zelten unterkommen. Das Freizeitangebot reicht wie immer vom Angeln bis zum Messerführerschein. Zusätzlich wird noch Akrobatik und „Geo Caches“ angeboten. Das ganze findet wieder in einem Naturschutzgebiet und in der Nähe eines Sees statt.

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne der Verein „Menschen in Bewegung“, Maud Zimmermann, Tel. (0451) 4077801.

Wenn Sie dieses Angebot nutzen, erhalten Sie 500 Punkte für Ihr Bonusheft. Weitere Infos dazu erhalten Sie unter unserer Serviceline.

500
BONUSPUNKTE



nen Messerführerschein gemacht und er hat kein einziges Mal seine Medikamente gebraucht. Ihm blieb keine Zeit, um unglücklich zu sein. Er hatte im ADDlerCamp ganz neue Denkanstöße bekommen, er hatte selbst erfahren, wie viel eigentlich in ihm steckt. Hier durfte jeder so sein, wie er war, keiner sprach von „normal“ oder „weniger normal“, hier war er Jonas, der einen Fisch fangen konnte. „Jonas war nach langer, langer Zeit einfach ein glücklicher Junge“, sagen seine Eltern und haben ihn gleich für das neue ADDlerCamp angemeldet. Dann fügten sie noch hinzu: „Auch am Elternintensivtraining von „MEBE“ haben wir teilgenommen. Dort lehrte man uns viel Wissenswertes und weitere Methoden zum richtigen Umgang mit Jonas und ADS.“ (Auch dieses Seminar wurde von der DRÄGER & HANSE BKK unterstützt.) In einem Punkt herrscht bei den Kindern mittlerweile Gewissheit: „Jonas wird seinen Weg machen und er ist, Gott sei Dank, kein Kind von der Stange!“

